



Traumschleife VIA MOLARUM



Die Laufersweiler Mühlen

Mühlen am Hirsch- und Idarbach

Mühlen auf der Gemarkung Laufersweiler lassen sich schon ab dem 17. Jahrhundert nachweisen. Nach dem Urkatasterplan von 1831 existierten insgesamt sechs Mühlen:

1. Die Scheidhauer Mühle am Hirschbach
2. Die Verbecksmühle, später Reizenmühle
3. Die Papiermühle
4. Die Tornichs- oder Tärtenmühle
5. Eine Mühle zwischen Tärten- und Becksmühle
6. Die Becks-Mühle (1878 abgebrannt)

Die unterste Mühle an der Gemarkungsgrenze zu Gösenroth wurde bis in die 1920er Jahre von Achatschleifern betrieben.



Die Reizenmühle um 1965



Die Reizenmühle heute

Die Reizenmühle (ehemals Verbecksmühle)

In dem Urkataster ist die Lage der Mühle in der Nähe der Mündung von Hirschbach und Idarbach beschrieben. Am 20. April 1855 verkaufte Jakob Verbeck die Mahlmühle mit „Scheuer, Stallungen, Garten, dem dabei befindlichen Hofbering, begrenzt von Florian Back und dem Gemeindegewald, mit allem was zur Mühle gehört, auch der darin befindliche Ofen, für den Betrag von 250 Talern an die Teilhaber der Mühlengesellschaft. Die Reizenmühle blieb als Genossenschaftsmühle noch bis in die 1960er Jahre in Betrieb. In den Rechnungsbüchern der Mühlenbauernfirma Vankorb finden sich noch viele Einträge über Wartungs- und Reparaturarbeiten. Heute befinden sich die Laufersweiler Mühlen in Privatbesitz.

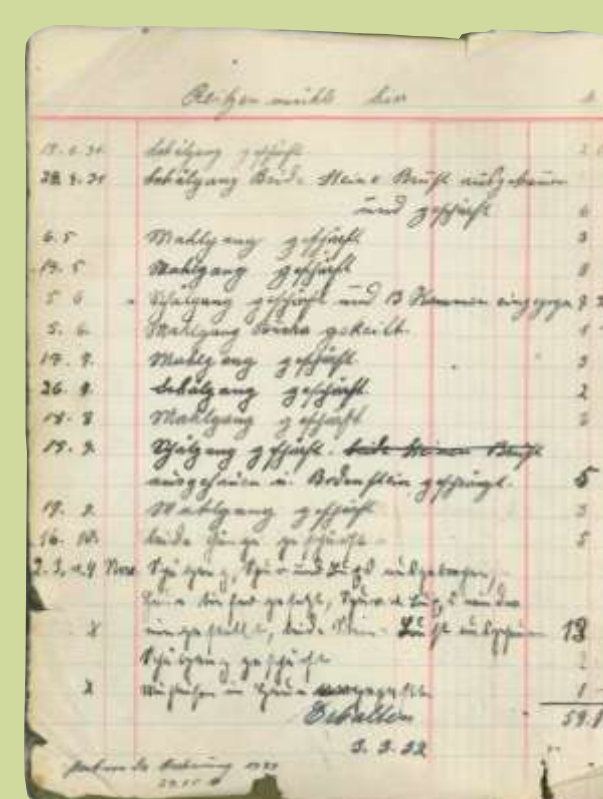
Die Mühlenbauerfamilie Vankorb

Die Mühlenbauerfamilie Vankorb aus Laufersweiler

Die Mühlenbauerfamilie Vankorb existiert in Laufersweiler seit dem 18. Jahrhundert. Dabei handelt es sich um die Nachfahren des im holländischen Lommel geborenen Jakob van Gorb. Mit dem Eintrag über die Geburt des Matthias Vankorb im katholischen Kirchenbuch vom 30.01.1797 beginnt die Geschichte der Familie in Laufersweiler.

Michael Vankorb fertigte im Jahre 1909 die ersten eisernen Wasserräder in Laufersweiler an. Die Laufersweiler Mühlenbauer arbeiteten bis in die 1950er Jahre hinein in einem Umkreis, in dem Hin- und Rückweg zur Arbeit an einem Tag erledigt werden konnten. Aloys Vankorb setzte als Mühlenbauer die handwerkliche Tradition fort und errichtete mit seinem Bruder vor und nach dem 2. Weltkrieg im Hunsrück Wassermühlen zum Vermahlen von Getreide. 1964 übernahm Hans Werner Vankorb den Betrieb und erarbeitete sich einen Kundenkreis, der sich über ganz Rheinland-Pfalz bis ins Saarland erstreckte.

1992 trat der heutige Firmeninhaber Alfred Vankorb die Nachfolge an. Ausgebildet im Familienbetrieb, hatte er an der Deutschen Müllerschule in Braunschweig studiert und 1984 den Meisterbrief zum Mühlen- und Maschinenbauer erworben. Heute (2014) beschäftigt die Alfred Vankorb GmbH 18 Mitarbeiter.



Auszug aus dem Rechnungsbuch der Familie Vankorb über Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Reizenmühle im Jahr 1931



Mühlenbauer 1909 in Laufersweiler, Michael Vankorb (rechts) und ein Geselle aus Sulzbach (links)

Gefördert durch:
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landesentwicklung“ (PAUL),
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz.



Weitere Informationen:
www.vg-rhaunen.de
www.kirchberg-hunsrueck.de

